Heimische Reservisten übten Geländeorientierung

Der Umgang mit Karte und Kompass stand im Zentrum der Aus – und Weiterbildung

WISSEN/KIRCHEN. Auf dem Gebiet der Förderung der militärischen Fähigkeiten übten die Wissener Reservisten in einer Abendversammlung gemeinsam mit ihren Ortsverbänden Brachbach/Kirchen/Mudersbach und Daaden auf dem Gelände rund um das Schützenhaus der Grindeler Schützen den Umgang mit Karte und Kompass sowie Orientieren im Gelände. Die heimischen Reservisten wollen zukünftig ihre Abendversammlungen mit ausgewählten Ausbildungsthemen auflockern und somit attraktiver gestalten. Dabei ist auch weiterhin Schießtraining vorgesehen. Unter der Leitung des RK – Vorsitzenden, Axel Wienand, wurden die Ausbildungsteilnehmer zunächst in den Aufbau und den Gebrauch des Marschkompasses eingewiesen. Weitere Themen waren das Feststellen der Himmelsrichtung sowie das Einnorden der Karte mit dem Marschkompass der Bundeswehr. Wie man eine Kompasszahl nach Geländepunkten oder nach der Karte ermittelt, wurde ebenso geübt, wie das Übertragen einer Kompasszahl in das Gelände und die Karte. Dabei durfte selbstverständlich die reine Kartenarbeit nicht fehlen.

Aufgrund des regen Interesses spricht Wienand noch Themen, wie etwa geografischer und magnetischer Norden und die daraus resultierende Missweisung, an. Diese spiele, so der Ausbilder, in der Seeschifffahrt im Gegensatz zur Landorientierung eine gewichtige Rolle. Als Besitzer des Bootsführerscheins "See" beabsichtigt er, in einer der anstehenden Abendversammlungen einen Schiffskompass vorzustellen und die Missweisung anhand einer Seeschifffahrtskarte mit Rechenbeispiel genauer zu erklären. (aw)



RK – Vorsitzender, Axel Wienand (2.v.r.) stellt den Marschkompass der Bundeswehr vor. **Foto:** Sebastian Groth



Erste Anmerkungen zum Aufbau und Gebrauch der Karte. **Foto:** Sebastian Groth





Das Einnorden der Karte; auch das wurde geübt. **Foto:** Sebastian Groth